

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

86 (11.4.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

№ 86.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 11. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Das Erbgroßherzogspaar wird voraussichtlich mit dem Großherzogspaar Ende des Monats zurückkehren und sich nach Badenweiler begeben, während das Großherzogspaar sich zunächst nach Karlsruhe begeben wird.

Karlsruhe, 10. April. Staatsminister Frhr. v. Dusch hat sich nach dem Süden begeben.

Heidelberg, 10. April. Die Eingelagerin Mica, die Geliebte des Raubmörders Sippl, kommt dem „Heidelb. Tagbl.“ zufolge am Mittwoch den 18. d. M. wegen Begünstigung und Hehlerei vor der hiesigen Strafkammer zur Aburteilung.

Dem eben erschienenen Jahresbericht des bad. Schwarzwaldvereins ist zu entnehmen, daß dem Verein in 65 Sektionen 10 710 Mitglieder angehören. Neu hinzugekommen sind die Sektionen Blumberg, Gutenbach, Gutach, Hüg. Die Uebersichtskarte der Höhenwege des Schwarzwalds und der Zugangswege ist fertiggestellt. Das Werk „Pflanzenleben im Schwarzwald“ macht stetige Fortschritte. Von den vorgelassenen 70 farbigen Tafeln sind 15 fertiggestellt. Auch mit den Karten ist es in erfreulicher Weise vorwärts gegangen. Die 3. Ausgabe des Blattes Baden-Achern ist zur Ausgabe gelangt, die 2. Ausgabe des Blattes Wiesental wird im Lauf des Frühjahrs folgen, die Vorbereitungen für das Blatt Triberg sind abgeschlossen. Für Wege, Türme und Schutzhütten wurden 1905 12 000 Mk. vom Schwarzwaldverein, 30 000 Mk. von den Sektionen aufgewendet. Der ursprüngliche zu 16 000 Mk. veranschlagte Ludwig Neumannweg in der Butachschlucht hat einen Aufwand von 27 000 Mk., die Fahrstraße auf den Belchen hat einen Aufwand von 22 600 Mk. gegenüber dem Voranschlag von 12 000 Mk. verursacht. Der am 6. Aug. 1905 eingeweihte Turm auf dem Brend erforderte 3127 Mk. Baukosten. Der Hauptvorstand kam 1905 mehrmals in die Lage, wegen roher Beschädigung der gemeinnützigen Einrichtungen des Vereins vorzugehen. Als in allem

wurde 1905 viel Arbeit mit gutem Erfolg geleistet.

(Schneebeobachtungen.) Die milde Witterung zu Beginn der verflochtenen Woche hat den Schnee auf den Bergen stark zusammengeschmolzen, so daß bis ziemlich hoch hinauf die geschlossene Decke ganz verschwunden ist. Am 4. ist nochmals Schnee gefallen, doch ist auch er bald wieder vergangen. Am Morgen des 7. April (Samstag) sind noch gelegentlich beim Feldberger Hof 130, in Lobinauberg 5, in St. Märgen 23, in Kniebis 20, in Herrenwies 15 und in Kaltenbrunn 15 cm.

### Deutsches Reich.

Berlin, 10. April. Der König von Preußen hat die Gnadengesuche der beiden wegen Ermordung des Oberleutnants Koss vom Düsseldorf-Schwergerichte zum Tode verurteilten Gebrüder Bloemers abgelehnt. Die Hinrichtung findet laut „Frlst. Ztg.“ anfangs nächster Woche statt.

Ueber das Befinden des Reichskanzlers äußert sich sein Arzt, Professor Dr. v. Renvers nach wie vor durchaus zufrieden. Es steht nunmehr fest, daß der Kanzler in der nächsten Zeit eine Erholungsreise antreten wird. Ueber den Tag des Antritts der Reise und über ihr Ziel ist jedoch etwas Endgültiges noch nicht bestimmt.

Rosen, 10. April. Der zum Tode verurteilte Russetier Kostinski ist heute nacht halb 3 Uhr aus dem hiesigen Militärgefängnis entflohen. Er trägt Militärkleidung.

München, 10. April. Die „Münch. N. Nachr.“ melden: Der Prinzregent sanktionierte in der gestrigen Staatsratsitzung das neue bayerische Landtagswahlrecht.

Nagold, 10. April. Von den Schwerverletzten befinden sich jetzt noch 4 in Lebensgefahr. Die Gräber der bei dem Unglück umgekommenen werden auf Kosten der Stadt eingeebnet, es wird darauf ein gemeinsames Grabdenkmal errichtet werden. — Pfarrer Niedinger war beim Allg. Deutschen Lebensversicherungverein gegen Unfall mit 5000 Mk. versichert.

Nagold 10. April. Ueber den Fremdenbesuch am Sonntag berichtet der „Gesellsch.“:

Was war das! — dieser unennbare Schrecken, dieses Aufblitzen einer besseren Empfindung, die plötzlich den Ausdruck auf Villas Gesicht gänzlich veränderte und sie ausrufen ließ: „O, Papa, kannst Du mich nicht mitnehmen?“

„Auf ein Jahr?“  
„Auf zwanzig Jahre, wenn ich bei Dir bin. Ich hasse England.“

„Torheit, Kind, Torheit!“ versetzte er gutmütig. „Daß Du Dich manchmal aus der Pension fortsehnst, ist ganz begreiflich, aber solche Stimmungen gehen bei einem jungen Mädchen rasch vorüber. Also Du brauchst etwas Taschengeld? Hast Du Dein letztes Vierteljahrgeld schon ausgegeben?“

Sie gab keine Antwort — sie war stolz und verletzt. Er behandelte sie wie ein Kind — er wollte nicht sehen, daß sie sich ernstlich von England fortsehnete.

„Hier, nimm das und amüsiere Dich damit.“ Er gab ihr eine Fünfpfundnote.

„Papa,“ sagte sie darauf, „entschuldige mich, ich möchte einen Augenblick mit Fräulein Main sprechen.“

Die Schulvorsteherin empfing sie mit freundlichem Blick, sie freute sich stets, wenn Herr Acton North die Schule besuchte.

Am Sonntag war Nagold das Ziel von Tausenden von Ausflüglern vom ganzen Land, auch vom Badischen, zu Fuß, mit der Eisenbahn, mit dem Automobil, Motorrad, Fahrrad. Bekiere kamen schon frühmorgens und ihre Zahl wuchs von Stunde zu Stunde, sodas es Tausende wurden und der Strohenstaub wie gerippt erschien von den Geleisen. Und was sahen die Leute — nichts als einen Schutthaufen! Aber das war nicht allein die Triebfeder, sie wollten ihre Teilnahme bekunden an dem tiefen Leid, das unsere Stadt betroffen. Die Opferbüchsen haben ein reiches Ergebnis gehabt; auch gehen die Gaben bei den Sammlstellen rasch und reichlich ein. Der Verkehr war in den Straßen ein kolossaler; doch passierte kein Unfall, was bei dem unvorsichtigen Fahren der Radler tatsächlich zu verwundern ist. Auf den Friedhof begaben sich viele Einzelgänger und Freunde, um die Gräber der Verunglückten zu besuchen.

### Oesterreichische Monarchie.

Baden b. Wien, 11. April. Als man 2 Tage lang das Ehepaar Santonizzzi vermisste, wurde die Türe der Wohnung aufgeprengt. Man fand die Leiche der Frau zwischen Kränzen und Heiligenbildern aufgebahrt; neben ihr lag das Messer des Mannes. Dieser ist inzwischen auf Wunsch in eine Irrenheilanstalt aufgenommen worden. Er stellte sich selbst dem Wiener Landgericht. Er leidet an religiösem Wahnsinn.

### Schweiz.

Genf, 10. April. Nach einem Privattelegramm der „Tribune“ wurde der Bürgerweiser Bastin von Annemasse, einer französischen Grenzstadt unweit Genfs, in der letzten Nacht auf der Rückreise von Paris im Bahnzug zwischen Montelimar und Orange ermordet. Man hat von den Tätern noch keine Spur. Bastin führte Bahnbauten für die Paris-Lyon-Mediterranée-Gesellschaft aus und reiste regelmäßig dreimal monatlich nach Paris, um Gelder entgegenzunehmen. Diervon müssen die Mörder unterrichtet gewesen sein.

### Franreich.

Paris, 11. April. In einer gestern nachmittag stattgefundenen Versammlung der Aktionäre

„Fräulein Main,“ fragte Villa, „wollen Sie mir am nächsten Dienstag frei geben?“

„Gewiß, Fräulein North,“ erwiderte die Gefragte, die nicht anders meinte, als daß Herr North seine Tochter auf einen Tag bei sich haben wolle. „Ihr Papa läßt Sie jedenfalls abholen?“

„Er wird wahrscheinlich Herrn George Miller schicken,“ sagte Villa mit ernster Geschäftsmiene. „Der wohnt hier in der Nähe und wird mich gewiß gern mitnehmen. Sie erlauben doch, daß ich Ihnen denselben vorstelle, Fräulein Main?“

„Gewiß, Fräulein Villa.“  
Und vergnügt lehnte sie zu ihrem Vater zurück.

„Fräulein Main läßt sich bei Dir entschuldigen,“ sagte sie zum Abschied, „daß sie Dir nicht persönlich Adieu sagt, aber sie ist zu sehr beschäftigt. Ich sehe Dich doch noch, bevor Du nach Amerika abreist?“

### Sechstes Kapitel.

„Ja, Du hast recht, ich werde zu ihr gehen. Sie ist bei allen ihren guten Eigenschaften ein wildes, ungezügelteres Ding — ich weiß wirklich nicht, was noch aus ihr werden soll.“

„Kergere sie nur nicht; stell ihr lieber vor, daß sie sich nicht zur Ebrin machen soll. Sie ist nur stolz und beleidigt: sie kann sich unmöglich

## Jeuxleton.

### Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. A.

(Fortsetzung.)

„Seit ich Dich zum letzten Male gesehen, habe ich reichlich Zeit zum Wachsen gehabt,“ sagte sie mit einer Miene, die ihrem Vater zeigte, daß sie ihre alte Freimütigkeit noch vollständig beibehalten hatte.

„Und was willst Du von mir?“

„Nun, ich denke eine Tochter steht ihrem Vater doch gern einmal, auch wenn sie nicht die Freude haben kann, ihre Stiefmutter zu bewundern.“

„Villa, Villa! Du bist so boshaft wie immer!“

„Aber ebensowenig habe ich meine Liebe für Dich, meinen guten Papa, verlernt,“ sagte sie aufrichtig und umschlang ihn, „und Du mußt mir nun erzählen, was Du getan hast und was Du weiter zu tun gedenkst.“

„Das wäre eine zu lange Geschichte,“ entgegnete er; „aber ich muß Dir sagen, daß ich binnen kurzem nach Canada gehe und wahrscheinlich ziemlich ein Jahr werde dort bleiben müssen.“

9)

der Paris-lyoner Mittelmeerbahn stellte der Präsident des Verwaltungsrats den Antrag, den früheren Präsidenten der Republik Loubet in den Verwaltungsrat zu wählen. Eine Anzahl Aktionäre protestierte lärmend gegen diesen Antrag und die in der Begründung desselben Loubet gespendeten Lobspüße. Ein Aktionär richtete unter dem Beifall eines Teils der Versammlung sehr heftige Angriffe gegen Loubet. Schließlich wurde Loubet mit 1651 gegen 502 Stimmen in den Verwaltungsrat gewählt.

\* Paris, 10. April. Der Präsident des Pariser Gemeinderats nahm das Anerbieten eines Dortmunder Gesangsvereins, zukünftig der Opfer in Courrières in Paris zu singen, an.

\* Venz, 10. April. Gestern griff man das Zentrum des Brandes an, der heute früh nachzulassen begann und weniger Beunruhigung verursachte. Drei Reichen wurden heute nacht in Billy Montigny geboigen. Die Ingenieure beklagen sich fortwährend über den Mangel an Rettungsmannschaften.

\* Toulon, 11. April. Die aus den Panzerschiffen „Jena“ und „Gaulois“ und dem Kreuzer „Bouvet“ bestehende 2. Abteilung des Mittelmeer-Geschwaders ist gestern nachmittag nach Neapel abgegangen, um an den Hilfeleistungen teilzunehmen.

#### Portugal.

\* Lissabon, 11. April. Die Besatzung des Panzerkreuzers „Don Carlos“, die sich gestern Widersegligkeiten hatte zu Schulden kommen lassen, weil ihr nicht gestattet worden war, an Land zu gehen, wurde an Land gebracht und in Militärbaracken interniert.

#### Italien.

\* Rom, 10. April. Der König und die Königin stellten dem Ministerpräsidenten Sonnino 100 000 Lire für die Opfer der Vesuv-Katastrophe zur Verfügung.

Rom, 10. April. Der Papst ersuchte den Kardinal Prisco in Neapel telegraphisch, ihm eingehende Mitteilungen über den Ausbruch des Vesuvus zu schicken. — Die Abgeordneten von Neapel haben bei der Regierung beantragt, möglichst schnell Baracken bauen zu lassen, damit sich die traurigen Zustände anlässlich des Erdbebens in Calabrien nicht wiederholen. Die Regierung hat bereits eine Anzahl von Zelten zur Verfügung gestellt.

\* Neapel, 10. April. Die Markthalle auf dem Monte Oliveto bildet nur noch einen Trümmerhaufen. Bis heute mittag wurden 10 Tote und etwa 100 Verletzte geborgen. Die Menge, die den Schauplatz des Unglücks umdrängt, kann durch die Schuttketten der Karabinieri nur mit Mühe zurückgehalten werden. Die Rettungsarbeiten sind in vollem Gange; Ärzte, Karabinieri, Feuerwehrlente, die Municipalgarden, Polizisten und Arsenalarbeiter nehmen daran teil. Der Herzog und die Herzogin von

Nosia besuchten die Unglücksstätte und begaben sich dann ins Pellegrini-Krankenhaus, um die zahlreichen Verletzten zu besuchen. Man geht daran, die meisten Häuser in der Umgebung der eingestürzten Markthalle zu räumen, weil man Gefahr fürchtet.

\* Neapel, 10. April. Der Direktor des Vesuvobservatoriums telegraphierte: Die letzte Nacht verging ruhig trotz mehrerer von Zeit zu Zeit vorgekommenen stärkeren Eruptionen. Heute früh 4 Uhr wurden die Explosionen wieder heftiger. Die seismischen Instrumente des Observatoriums zeigen sehr lebhaftige Unruhe im Erdinneren an.

\* Neapel, 10. April. In San Giuseppe d'Ottajano, einem der Orte des Vesuvgebietes, der unter dem Ausbruch des Vesuvus besonders zu leiden hatte, ist das Dach der Kirche eingestürzt, während die Bevölkerung einer kirchlichen Feier beiwohnte. Bisher sind 49 Verletzte unter den Trümmern hervorgezogen worden. Das Königspaar ist gestern abend 11,35 Uhr nach Rom abgereist.

\* Messina, 10. April. Der König von England richtete an den König Viktor Emanuel ein Telegramm, worin er seine lebhafteste Anteilnahme anlässlich des durch den Vesuvausbruch angerichteten Unglücks ausdrückt.

\* Mailand, 11. April. Infolge Undurchsichtigkeit der Luft stieß ein Eisenbahnzug bei Portici auf einen stehenden Zug. Es gab mehrere Tote und Verwundete. Der Materialschaden ist groß. — Der Unterprefekt von Castellamare telegraphiert aus Ottajano: Die Situation verschlimmert sich von Stunde zu Stunde. 200 Tote können nicht aufgefunden werden. Die Ueberlebenden hungern und es ist für mindestens 2000 Brot nötig. Die ankommenden Militär-Rationen werden von den hungernden Weiberhaufen im Sturm genommen. Für die vielen Verwundeten mangelt es an jeder Hilfe. Die Gefahr scheint für Torre Annunziata abgewendet zu sein, da die neuen jetzt aufgetretenen Lavaströme sich gegen Pompeji gewendet haben. In Torre del Greco sind mehrere Häuser eingestürzt. Es gab viele Tote und Verwundete.

#### Rußland.

Petersburg, 10. April. Das Ergebnis der Wahlen für die Reichsduma ist folgendes: Von 178 in 27 Provinzen zu wählenden Mitgliedern der Duma sind bis jetzt 141 gewählt, davon gehören 79 der Linken, 16 dem Zentrum und 4 der Rechten an. 42 Mitglieder nehmen keine bestimmte Parteistellung ein. In 37 Fällen finden engere Wahlen statt.

\* Odessa, 10. April. Der Generalgouverneur richtet an die Bevölkerung einen Appell, worin er auffordert, während des Osterfestes sich ruhig zu verhalten. Zum Schutz der Bevölkerung der Stadt seien alle erforderlichen Maßregeln getroffen.

etwas aus diesem jungen Menschen machen — wie heißt er doch?

„George Miller.“

„Richtig! Also sprich vernünftig mit ihr.“ Und Herr Drummond verließ das Haus und ging der Stadt zu, einer Aufforderung seitens seines Kollegen Harding folgend, mit ihm zu frühstücken.

Die beiden Freunde sahen sich infolge der großen Entfernung nur selten, und Harding war bei seiner Einladung besonders dringend gewesen. „Einer meiner Freunde möchte Ihnen gern vorgestellt werden,“ hatte er hinzugefügt.

„Wer ist der Herr, der meine Bekanntschaft sucht?“ fragte Drummond seinen Freund, nachdem er denselben aus dem Bureau abgerufen hatte und die beiden Herren nach dem Restaurant gingen.

„Ein junger Mann, namens Miller.“

„Doch nicht etwa George Miller?“ rief Drummond aus, indem er mitten auf dem Wege stehen blieb und die Brauen finster zusammenzog. „Dieser unverschämte Mensch —“

„Wie, Sie kennen ihn? Wenn Sie nicht mit ihm zusammentreffen wollen, können wir anderswo frühstücken; wir sind durchaus nicht gebunden, er hat mich nur so nebenbei, Ihnen vorgestellt zu werden.“

Aber Drummond hatte sich bereits eines

besseren bedonnen und sagte mit plötzlicher Entschlossenheit: „Lassen wir's dabei; mir ist's ganz recht.“

„Aber was haben Sie mit einander?“ „Nichts, ich habe ihn überhaupt noch nie gesehen, aber ich weiß, weshalb er mir vorgestellt sein will. Was für eine Art Mensch ist er?“

„O, ein ganz hübscher, junger Mann, dem leider ein zu großes Vermögen in Aussicht steht und der insolgedessen nichts tut.“

„Sie halten ihn keiner niedrigen, ehrlosen Handlungsweise für fähig?“

„Ich glaube, die gute Meinung, die er von sich selbst hat, schützt ihn davor,“ entgegnete Harding lachend.

„Und tut er gar nichts? Hat er keine besondere Beschäftigung — nicht irgend ein Steckenpferd?“

„Nicht, daß ich wüßte. Aber sagen Sie mir, weshalb in aller Welt interessieren Sie sich so für diesen George Miller?“

Drummond gab nicht sofort Antwort; er schien bei der Kotelette, die vor ihm stand, auf irgend ein Hindernis zu stoßen und durch Millers Eintreten ward ihm die erwartete Erwiderung erspart. Sein scharf beobachtendes Auge wandte sich sofort dem jungen Manne zu. Der erste Eindruck, den er von dessen Aeußerem erhielt,

#### Amerika.

Philadelphia, 10. April. Der englische Dampfer „Bullfield“ ist von Bombay mit 4 an Beulenpest erkrankten Männern hier eingetroffen. Zwei andere sind bereits auf See gestorben.

#### Verschiedenes.

— Die aus Anlaß der Kaisermandate von den betr. preussischen Provinzen veranstalteten Feste sind schließlich so luxuriös geworden, daß der Kaiser Einspruch dagegen erhebt und sich die Veranstaltung von solchen Festen ganz und gar verbittet. Wie aus Breslau gemeldet wird, hatte der schlesische Provinziallandtag im Januar beschlossen, während der Anwesenheit gelegentlich des großen Mandatvers im Herbst ein Fest zu veranstalten, das anzunehmen der Kaiser durch Vermittlung des Oberhofmarschallamts gebeten worden ist. Vom Oberhofmarschallamt ist nun die Mitteilung eingegangen, daß der Kaiser für die freundliche Absicht der Provinz bestens danken lasse, jedoch Provinzialfeste aus Anlaß der jährlich wiederkehrenden Kaisermandate nicht mehr annimmt.

— Dem Großherzogspaar von Baden widmet bei seinem Eintreffen in Cannes das „Niviera-Tagblatt“ einen herzlichen Begrüßungsartikel, dem wir folgendes entnehmen: Unter allen lebenden deutschen Bundesfürsten ist Großherzog Friedrich derjenige, in dem sich heute die Entwicklung unseres deutschen Vaterlandes am besten und im schönsten Sinne personifiziert. Er hat seit über 40 Jahren mitten in den Ereignissen gestanden, aus denen sich unsere Geschichte zusammensetzt. Kein deutscher Bundesstaat hat sich schneller mit den neuen Verhältnissen, die Wilhelm I. und sein großer Mitarbeiter geschaffen, ausgedöhnt, und zu ihrer weiteren ruhmvollen Entwicklung nach Maßgabe der vorhandenen Kräfte mehr beigetragen, als jenes schöne Land zwischen Schwarzwald und Rhein. Daß dies so gekommen ist, daß Baden das feste Bindeglied zwischen Norddeutschland und den zuerst nicht in gleicher Weise geeinigten Königreichen südlich vom Main geworden ist, dafür wird dem Großherzog persönlich unser deutsches Volk immer Dank wissen. Die verdienstvolle Art, mit der Großherzog Friedrich in seinem Lande waltet, das lebendige Vaterland, das er an allen Vorgängen des öffentlichen Lebens nimmt, die unbedingte Treue und Ergebenheit, mit der er das Reichsinteresse über alles vermittelt, machen ihn zu einer der sympathischsten Erscheinungen unserer Zeit. Und wie er auf dem politischen Gebiete mit seinem Rate und Einfluß fördernd eintritt, so sehen wir seine Gemahlin, die Großherzogin Luise, in allen Werken der Menschenliebe mit vollem Verständnis und reger Lauffraft vorangehen. Es wird keinen Deutschen an dieser Küste geben, der nicht mit uns dem fürstlichen Paare den

war offenbar ein günstiger und die große Ehrerbietung, die der junge Miller ihm zollte, tat ihm wohl.

Herr Drummond fing an, sich für den jungen Mann zu interessieren. Er kannte Millers Geheimnis, während Miller, wie er meinte, nichts davon ahnte. Hatte der junge Mann nur das geringste Verdächtige oder Hinterlistige an sich, so war ihm die beste Gelegenheit geboten, das herauszufinden. Im Grunde war er froh, hergekommen zu sein; er würde dem jungen Manne nicht gekannt, sich Billas Bekanntschaft zunutze zu machen, wenn er es nicht für passend hielt, während er ihr jetzt besser raten und helfen konnte.

Als die Herren aufbrachen, nahm er deshalb auch Millers Einladung an, ihn in seine Wohnung zu begleiten und sich dessen reiche Bibliothek anzusehen. (Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Einbruch in eine Kaserne. Aus Posen wird gemeldet: Wie nachträglich festgestellt wird, sind aus der Kaserne des hiesigen 6. Grenadier-Regiments 13000 scharfe Patronen mittelst Einbruchs gestohlen worden. Wahrscheinlich steht dieser Diebstahl im Zusammenhang mit der bekannten Woffenhehler-Affäre.

besten Erfolg aus seinem hiesigen Aufenthalte wünscht.

Offenburg, 9. April. Gekern starb hier der als Sonderling und Seizhals bekannte steinreiche Junggeselle Pfähler, Privatier, im Alter von 74 Jahren. Jedermann, der den Offenburger Bahnhof verläßt, kennt die große Villa, die sich inmitten eines großen Parks befindet. Dieses Anwesen bewohnte er allein, umgeben von einem Duzend bellender, hungriger Hunde. Im zweiten Stock seiner Villa hatte er eine Keramiksammlung von hohem Kunstwert. Kenner sagen, sie gehöre zu einer der bedeutendsten Deutschlands. In einem seiner Testamente — man fand deren mehrere — vermachte er diese den Großherzoglichen Sammlungen in Karlsruhe. Sein Anwesen, das einen Wert von etwa 800 000 Mk. repräsentiert, vermachte er ebenfalls dem Staate zu christlichen Wohltätigkeitszwecken. Da er sich mit seinen nächsten Verwandten verworfen hatte, so kommen diese schlecht weg. Er gedachte nur zwei entfernter Verwandten mit je 20 000 Mk. und seiner Hunde.

— Frhr. von Kint-Baldenstein, früher Divisionspfarrer in Kaschau, wurde laut „Frkf. Ztg.“ in Rom wegen Sittlichkeitsverbrechens verhaftet.

— Der schwerste Mann Europas. Die „Elbinger Ztg.“ schreibt: Der schwerste Mann Europas, der Hotelbesitzer Hans Fromm in Willenberg (Ostpreußen), ist nach längerem schweren Leiden gestorben. Fromm wog 525 Pfund und war in den weitesten Kreisen bekannt. Bei einer Größe von 1,71 m hatte er eine Brustweite von 1,80 m und eine Gürtelweite von 1,97 m. Fromm war trotz seines riesigen Körpergewichts ein lebenslustiger Mann, er konnte sich jedoch bei seiner riesigen Körperfülle nur langsam bewegen; auch sein Haus verließ er nur äußerst selten. Zuletzt soll dies im August 1900 geschehen sein, als er sich auf

einem mit zwei Eseln bespannten Wagen nach dem Bahnhof begab, den er noch nicht gesehen hatte. Die Fahrt war ein Ereignis für das Städtchen. Große Scharen von Erwachsenen und Kindern gaben ihm das Geleit. Fromm war erst nach seiner Verheiratung dick geworden. Alle Entsetzungskuren hatten nichts gefruchtet. Appetitlosigkeit konnte er nicht; es schmeckte ihm stets recht gut. Nur die Sommerhitze bereitete ihm Unbehagen. Fromm sollte in Paris ausgestellt werden; eine große Summe war ihm dafür geboten. Er war auch geneigt dazu, aber die Eisenbahn streikte. Fromm war nicht in einen Personenwagen hineinzufragen und in einem Packwagen wollte er nicht reisen. Es hätte also gegebenenfalls ein besonderer Eisenbahnwagen beschafft werden müssen. Da ein gewöhnlicher Stuhl die Last nicht zu tragen vermochte, bemerkte man in seinem Hotel einige Stühle von besonders dauerhafter Art. Bis 1904 war der 58 Jahre alte Engländer Thomas Longley der Dickste gewesen, der ein Gewicht von 584 Pfund hatte und am 22. Februar 1904 an Krebs zu Dover starb. Die Eisenbahn pflegte ihm zu seinen Reisen einen besonderen Eisenbahnwagen bereit zu stellen. In London benutzte er zu seinen Ausfahrten statt der Droschke einen Möbelwagen. Nach dem Tode Longleys fiel die Ehre, der Dickste zu sein, auf Fromm.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 11. April. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 9. April 1906:

Die Entwässerungsanlage für den Neubau des Gypfermeisters Eicher wird als Provisorium genehmigt, nachdem sich Genannter durch Revers verpflichtet hat, die Entwässerung bei Einführung der Kanalisation umzuwandern.

Das Gesuch des Friedrich Talmon l'Arme um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft

mit Branntweinschank „zum Lannhäuser“ wird befürwortet.

Das Stadtbauamt wird ermächtigt, für die Stadt zwei Rippwagen anzuschaffen.

Die Versteigerung der Wägen, sowie die Verpachtung der Wiesen Gänswede Nr. 2 und Apothekerstück Nr. 4, 5 und 6 werden genehmigt.

Der Gemeinderat hält die im Jahre 1901 festgesetzten Tagelöhne den heutigen Verhältnissen nicht mehr entsprechend und unterbreitet Grob. Bezirksamt folgenden Vorschlag: Für erwachsene Männliche 2 Mk. 80 Pfg.; für erwachsene Weibliche 1 Mk. 70 Pfg.; für jugendliche Männliche 1 Mk. 60 Pfg.; für jugendliche Weibliche 1 Mk. 20 Pfg.

Von der Anberaumung der Bürgermeisterwahl durch Gr. Bezirksamt Durlach auf 23. d. Mts. wird Kenntnis genommen. Der Bürgerausschuß ist vor diesem Wahltermin durch Vornahme einer Ergänzungswahl für die von hier verzogenen Herren Ebbecke und Wieland zu ergänzen. Als Urkundspersonen bei der Bürgermeisterwahl werden die Herren Gemeinderäte Dichtenauer und Semmler bestellt.

Die Feuerhausarbeiter im Gaswerk sollen fernerhin keinen Tagelohn mehr, sondern Stundenlohn erhalten. Im übrigen werden die Vorschläge des Stadtbauamts und Gaswerksverwaltung auf Erhöhung des Stundenlohns der städt. Arbeiter mit der vom Gemeinderat vorgenommenen Modifikation genehmigt.

6 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 56 610 Mk. wurden einer Prüfung unterzogen und hierbei 2 beanstandet.

Nach dem Abschluß des Meldeamts auf 1. April d. J. beträgt der Personenzugang im Monat März 326, der Abgang 356, somit Abnahme 30. Hiernach beträgt die Einwohnerzahl auf 1. April 12 777.

### Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

##### Den Schutz der Vögel betreffend.

Nr. 11.406. Nachstehende Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 22. März 1888 über den Schutz von Vögeln betr. bringen wir hierdurch eindringlich zur Beachtung in Erinnerung.

§ 1. Das Zerstoßen und das Ausheben von Nestern oder Brut der Vögel, das Zerstoßen und Ausnehmen von Eiern, das Ausnehmen aus Eiern von Jungen, das Feilbieten und der Verkauf der gegen dieses Verbot erlangten Nester, Eier und Jungen ist untersagt.

Dem Eigentümer und dem Nutzungsberechtigten und deren Beauftragten steht jedoch frei, Nester, welche sich an oder in Gebäuden oder in Hofräumen befinden, zu beseitigen.

§ 2. Verboten ist ferner:

- a. Das Fangen und die Erlegung von Vögeln zur Nachtzeit mittelst Netzes, Schlingen, Netzen oder Waffen; als Nachtzeit gilt der Zeitraum, welcher eine Stunde nach Sonnenuntergang beginnt und eine Stunde vor Sonnenaufgang endet.
- b. Jede Art des Fangens von Vögeln, solange der Boden mit Schnee bedeckt ist.
- c. Das Fangen von Vögeln mit Anwendung von Körnern oder anderen Futterstoffen, denen betäubende oder giftige Bestandteile beigemischt sind, oder unter Anwendung geblendeter Luchtvögel.

§ 3. In der Zeit vom 1. März bis zum 15. September ist das Fangen und die Erlegung von Vögeln, sowie das Feilbieten und der Verkauf toter Vögel überhaupt untersagt.

Ferner ist nach § 3 dieses Gesetzes in Verbindung mit der Verordnung Grob. Ministeriums des Innern vom 13. Juli 1888 der **Fang**, die **Erlegung** und das **Feilbieten** der unten bezeichneten Vögel **das ganze Jahr** hindurch verboten: Ammern, **Amseln**, Bachstelzen, Baumläufer, Blaukehlchen, Bränellen, Golen, mit Ausnahme des Uhu, **Finken**, mit Ausnahme der Sperlinge, Fliegenschwärmer, Goldhähnchen, **Grasmücken**, Hänflinge, Kuckuck, Lanvvögel, Lerchen, **Meisen**, **Nachtigallen**, Nachtschwalben, Pieper, Rohrsänger, Rotkehlchen, Rotschwänzchen, Schwalben, Spechte, Spechtmeisen, Steinschmätzer, Wendehälse, Wiedehöpfe, Wiesenschmätzer, Zaunkönige, Zeisige.

Die Bestimmungen des zum Schutze der Vögel erlassenen Gesetzes finden keine Anwendung:

- a. auf das im Privateigentum befindliche Federwild,
- b. auf die nach Maßgabe der Landesgesetze jagdbaren Vögel,
- c. auf die in nachstehendem Verzeichnis aufgeführten Vogelarten:
  1. Tagraubvögel, mit Ausnahme der Turmfalke,
  2. Uhu,
  3. Würger (Neunadler),
  4. Kreuzschnäbel.

5. Sperlinge (Haus- und Feldsperlinge),
6. Kernbeißer,
7. Rabenartige Vögel (Kollraber, Rabenträhen, Nebelträhen, Saatträhen, Dohlen, Eiskern, Eichelhäher, Ruß oder Tannenhäher),
8. Wildtauben (Ringeltauben, Hohltauben, Turmtauben).

Die Erlegung nicht geschützter oder schädlicher Vögel (so der Starke) mit Schusswaffen und außerhalb der allgemeinen Schutzzeit durch nicht jagdberechtigte Personen ist nur mit amtlicher Erlaubnis zulässig, welche nur in dringenden Fällen zum Schutze des Feld- und Gartenbaues erteilt werden kann.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Gesetzes oder gegen die von dem Bundesrate aufgrund desselben erlassenen Anordnungen werden mit Geldstrafen bis zu einhundertundfünfzig Mark oder mit Haft bestraft.

Der gleichen Strafe unterliegt, wer es unterläßt, Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Uebertretung dieser Vorschriften abzuhalten.

§ 7. Neben der Geldstrafe oder der Haft kann auf die Einziehung der verbotswidrig in Besitz genommenen, feilgebotenen oder verkauften Vögel, Nester, Eier, sowie auf Einziehung der Werkzeuge erkannt werden, welche zum Fangen oder Töten der Vögel, zum Zerstoßen oder Ausheben der Nester, Brutstätten oder Eier gebraucht oder bestimmt waren, ohne Unterschied, ob die einzuziehenden Gegenstände dem Beurteilten gehören oder nicht.

Ist die Verfolgung oder Beurteilung einer bestimmten Person nicht ausführbar, so können die in vorstehendem Absatz bezeichneten Maßnahmen (namentlich die Einziehung) selbständig erkannt werden.

Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden angewiesen, die vorstehenden Bestimmungen in ihren Gemeinden noch besonders bekannt zu geben und das Polizei- und insbesondere das Feld- und Waldhüterpersonal zur Ueberwachung der Beobachtung derselben anzuhalten.

Ferner ist dafür Sorge zu tragen, daß die Bestimmungen in den Schulen wiederholt bekannt gegeben werden.

Durlach den 4. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

#### Die staatliche Prämierung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freideckscheinen und die Gewährung von Kaufpreisnachlässen betreffend.

Nr. 11.837. In Hinsicht auf die im laufenden Jahre stattfindende staatliche Prämierung von Pferden bringen wir die für die Prämierung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freideckscheinen und die Gewährung von Kaufpreisnachlässen maßgebenden

## Grundbestimmungen

zur Kenntnis der beteiligten Kreise.

1. Freideckscheine können erhalten:  
Die Besitzer von nicht über 15 Jahre alten Stuten, welche schon zur Zucht verwendet, oder vom dem Besitzer selbst gezüchtet worden sind und deren Abstammung väterlicherseits nachgewiesen wird, oder welche in ein badisches Zuchregister eingetragen sind. Die Stuten müssen dem Zuchtziel des Bezirks entsprechen, gut gehalten und beschlagen, sowie frei von Erb- und Zuchtfehlern sein.

2. Den Aufmunterungspreis in Höhe von 25 Mk. bezw. Aufmunterungspreis und Freideckschein können erhalten:

Die Besitzer von Stuten, welche den unter Ziffer 1 angegebenen Bedingungen entsprechen und mit mindestens einem lebenden Nachkommen vorgeführt werden, welcher nachweislich von einem staatlich subventionierten der Zuchttrichtung des Bezirks entsprechenden Hengst gezeugt ist und durch sein Gebärde den Zuchtwert der Stute in günstigem Licht erscheinen läßt.

3. Den kleinen Staatspreis, bestehend aus Diplom und Geldpreis in Höhe von 50 Mk., können erhalten:

Die Besitzer von Stuten, welche den unter Ziffer 2 angegebenen Bedingungen entsprechen und deren Zuchtwert von der Prämierungskommission als besonders hoch bezeichnet wird.

4. Den großen Staatspreis, bestehend aus Diplom und Geldpreis in Höhe von 100 Mk., können erhalten:

Die Besitzer von Stuten der unter Ziffer 3 bezeichneten Art, wenn diese nachweislich im badischen Inlande gezüchtet oder mit Staatsunterstützung eingeführt sind.

5. Den Züchterpreis, bestehend aus Medaille und Geldpreis in Höhe von 300 Mk., können erhalten:

Die Besitzer von Stuten, welche nachweislich in Baden gezüchtet worden sind, wenn dieselben mit mindestens zwei Nachkommen in unmittelbarer Generationsfolge vorgeführt werden, diese Tiere alle im Besitze des Züchters der Stammuter sich befinden und ihre Abstammung nachgewiesen werden kann.

6. Mit Ausnahme des unter Ziffer 2 bezeichneten Falles kann für ein Pferd in einem Jahre jeweils nur eine Auszeichnung gewährt werden, d. h. es kann mit Ausnahme des in Ziffer 2 bezeichneten Falles nicht gleichzeitig ein Freideckschein und eine Prämie, sondern nur das Eine oder das Andere zugebilligt werden.

7. Ein und dieselbe Stute kann nur dreimal mit einer Aufmunterungs- oder Staatsprämie bedacht werden und zwar ist bei jeder Bewerbung um eine neue Prämie eine neue züchterische Leistung nachzuweisen. Nur der Züchterpreis kann zu drei bereits bewilligten Prämien noch hinzutreten.

8. Die Bewilligung von Zuchtpreisen wird an die Bedingung geknüpft, daß der Besitzer sich schriftlich verpflichtet:

a. die Preisstute in den nächsten drei Jahren wenigstens zweimal zur Zucht zu verwenden und durch einen mit Staatsunterstützung gehaltenen Hengst gleicher Zuchttrichtung beschälen zu lassen;

b. die Stute in den nächsten drei Jahren bei jeder Musterung der Prämierungskommission zur Kontrolle vorzuführen; unterbleibt die Vorführung oder erfolgt diese zwar, aber ohne Vorzeigen der Beschälkarte, so wird das Musterungsjahr nicht als Beschäljahr gerechnet und werden demnach die infolge dieses Uebereinkommens übernommenen Verpflichtungen auf ein weiteres Jahr erstreckt, sofern nicht von dem Ministerium des Innern eine Zurückziehung der früher bewilligten Prämie angeordnet wird;

c. die Stute nicht zu verkaufen, ohne daß der Käufer die in dem Revers festgelegten Verpflichtungen übernimmt, was letzterer in einer schriftlichen Erklärung zu bestätigen hat, welche dem Großh. Bezirksamt zur Uebermittlung an das Ministerium des Innern von dem Verkäufer mit der Anzeige von dem Verkauf einzuschicken ist;

d. die Stute in das Bezirkszuchregister bezw. wo eine Pferdegenossenschaft besteht in das Zuchregister dieser Genossenschaft eintragen zu lassen und vom Abfohlen, von einer Veräußerung oder von einem Todesfall der betr. Stute dem Großh. Bezirksarzt bezw. dem Vorstand der Zuchtgenossenschaft zwecks Eintrags in das betr. Register Anzeige zu erstatten;

e. die empfangene Prämie auf Anfordern des Ministeriums des Innern ganz oder teilweise zurückzahlen, wenn die unter Ziffer 9 a-d übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt werden, wenn die prämierte Stute während der pflichtigen Jahre (Ziff. 9a) außerhalb Badens verkauft wird, wenn die prämierte Stute in keinem der pflichtigen Jahre (Ziff. 9a) trächtig geworden ist, wenn dem Eigentümer der Stute wegen Erkrankung oder Eingehens derselben die Erfüllung der Verpflichtung unter Ziff. 9a unmöglich gemacht werden sollte.

9. Der Freideckschein wird auf den Namen des Besitzers der mit demselben bedachten (geförten) Stute lauten und wird die betreffende Stute genau beschreiben. Sollte die Stute den Besitzer wechseln, so kann auf Antrag der unglücklich gewordene Freideckschein vom Vorsitzenden der Prämierungskommission auf den Namen des neuen Besitzers umgeschrieben werden.

Stellt sich bei der geförten Stute zwischen der Rörung und der Deckzeit ein die Zuchttauglichkeit beeinträchtigender Fehler ein, so wird auf Antrag der Pferdezucht-Kommission der Freideckschein zurückgezogen.

10. Kaufpreisausschlüsse. Ferner werden gelegentlich der Prämierungstagsfahrten auch die für mit Staatsunterstützung eingeführten bezw. angekauften Stuten und Stutfohlen 1. St. zugesagten Kaufpreisausschlüsse und zwar der erste Nachschuß in dem auf die Einfuhr folgenden Jahr, der zweite in dem zweiten Jahr nach der Einfuhr gewährt werden, wenn die Haltung der in Betracht kommenden Pferde zu einer Veranlassung keinen Anlaß bietet. Mit diesen Kaufpreisausschlüssen kann jedoch nicht gleichzeitig ein Freideckschein oder eine Prämie anerkannt werden. Weiterhin kann der dritte Kaufpreisausschlag für diejenigen gut gehaltenen im Jahre 1902 und den folgenden Jahren mit Staatsunterstützung eingeführten Stuten bewilligt werden, welche mit einem zweiten Fohlen zur Vorführung gelangen, und dieser Nachschuß kann als Zuschlag zu einer bewilligten Prämie gegeben werden.

Im übrigen haben die Besitzer von mit Staatsunterstützung eingeführten bezw. angekauften Stuten und Stutfohlen bei Vermeidung des Verlustes der ihnen zugesprochenen Kaufpreisausschlüsse außer den im Revers festgelegten Verpflichtungen, gleichwie die Besitzer prämiierter Stuten die in Ziffer 8 d dieser Grundbestimmungen festgelegten Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Bürgermeistera unter des Bezirks, sowie das Stabhalteramt Hohenwettersbach werden veranlaßt, diese Grundbestimmungen für die staatliche Prämierung von Pferden, sowie die nachstehend unter Ziffer 1-4 angeführten Bestimmungen des Großh. Ministeriums des Innern für die im laufenden Jahre stattfindende Prämierung in ortszüblicher Weise alsbald bekannt zu geben und den Pferdezüchtern noch besonders zur Kenntnis zu bringen.

1. Die Bewerbungen um Prämien, Freideckscheine und Kaufpreisausschlüsse sind längstens bis zum 25. April d. J. bei den Bürgermeistern einzureichen und vor diesem Zeitpunkt erfolgen, wie die Bewerberinnen, welche diese Bewerbungen einreichen, nicht berücksichtigt werden können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerbungen müssen enthalten:

a. Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort des Eigentümers des Tieres.

b. Name, Abstammung (ob Kaltblüter, Warmblüter oder Halbblüter), Geburtsjahr, Farbe und Abzeichen der Stute und eventuell ihrer Nachkommen.

c. Die Angabe, ob und wann die Stute prämiert oder mit einem Freideckschein bedacht worden ist.

2. Bei den im laufenden Jahr stattfindenden Tagfahrten zur Prämierung müssen vorgeführt werden:

a. Alle in dem betr. Bezirk aufgestellten subventionierten Hengste.

b. Die im Jahre 1894 und den folgenden Jahren mit Staatsunterstützung angekauften und eingeführten Stuten und Stutfohlen, insofern dieselben von der Kommission noch nicht für zuchtuntauglich erklärt worden sind.

c. Diejenigen Stuten, welche in den Jahren 1903, 1904 oder 1905 einen Staats- oder Aufmunterungspreis erhalten haben.

d. Diejenigen Stuten bezw. Stutfohlen, welche zur letztjährigen Pferdeprämierung hätten vorgeführt werden sollen, aber nicht zur Vorführung gelangt sind.

3. Wenn die Besitzer der unter Ziffer 2 a-d bezeichneten Pferde an deren Vorführung verhindert sind, haben sie dies vor der Prämierungstagsfahrt dem Großh. Bezirksamt mit Angabe des Behinderungsgrundes und des Standortes des Pferdes anzuzeigen.

4. Die Besitzer von Stuten, welche sich um Prämien oder Freideckscheine bewerben, ferner die Besitzer, welche gemäß Ziffer 9 b der Grundbestimmungen, bezw. Ziffer 2 c-d dieses Erlasses zur Vorführung ihrer Stuten verpflichtet sind, haben zur Prämierungstagsfahrt die zur Erbringung der verlangten Nachweise erforderlichen Beschälarten bezw. Geburtscheine mitzubringen.

Die bis zum 25. April d. J. bei den Bürgermeisterämtern bezw. dem Stabhalteramt eingelaufenen Bewerbungen um Staatspreise, Freideckscheine oder Kaufpreisausschlüsse sind sofort anher vorzulegen.

Durlach den 7. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

## Bekanntmachung.

Nachstehende vom Gemeinderat am 20. Februar 1906 genehmigte und mit Erlaß Großh. Herrn Landeskommissar vom 27. März l. J. Nr. 2072 für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 5. April 1906.

Das Bürgermeisteramt:

J. B.:  
Lichtenauer. Dreikluft.

## Ortspolizeiliche Vorschrift,

betreffend Ergänzung der städtischen Bauordnung.

Gemäß § 35 der städtischen Bauordnung wird die offene Bauweise weiter vorgeschrieben:

Für das nordöstliche Quadrat des Bauhofgartens zwischen der Verlängerung der Sophienstraße, Göthe-, Schiller- und Gröningerstraße

und wird demzufolge die ortspolizeiliche Vorschrift vom 14. Oktober 1901 dahin geändert, daß die bisherige Ziffer 9 c des § 35 wegfällt und an deren Stelle folgende Bestimmung tritt:

„c. für das ganze Gebiet des Bauhofgartens mit Ausnahme des südöstlichen Quadrats, auf dem das Gewerkschul- und Gymnasiumsgebäude steht.“

Durlach den 20. Februar 1906.

Der Bürgermeister:

J. B.:  
Lichtenauer.

Durlach.

## Liegenschafts-Versteigerung.

Samstag den 21. April l. J., nachmittags 2 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, im Auftrag der Erben der † Gabriel Kühnle, Maurers Witwe, nachstehende, auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lagerbuch Nr. 385. Gewann an der großen Gäß, Leit- und Plattgraben, 1,67 a Gartenland, efs. Nr. 384, Wüst Adam, Werkmeister, ass. Nr. 386, selbst.

2. Lagerbuch Nr. 386. Gewann an der großen Gäß, Leit- und Plattgraben, 1,57 a Gartenland, efs. Nr. 385, selbst, ass. Nr. 387, Ammann Wilhelm, Landwirt.

3. Lagerbuch Nr. 5362. Gewann Kennenthal, 7,12 a Ackerland, efs. Nr. 5361, Philipp Heinrich, Tagelöhners Witwe, ass. Nr. 5363, Better Karl Maurer.

Durlach den 10. April 1906.

August Geher, Waisenrat.

Blatt  
Weisswein  
Malaga  
Aug. Peter  
Alder-Drogerie

25  
lass  
legt  
und  
Dun  
190  
scha  
Her  
verg  
D  
anhe  
A  
such  
hiff  
B  
ledig  
eint  
finde  
Med  
erfro  
ll  
Neu  
Han  
Klin  
billig  
M  
1  
von  
Differ  
die  
Be  
nähe  
ihre  
wolle  
De  
Anfer  
die  
Barl

**Rotwein, Weisswein, Malaga, Aug. Peter, Adler-Drogerie**  
 Für Reinheit meiner Weine in jeder Weinart.

**Durlach.**  
**Handelsregister A.**  
 Eingetragen zur Firma Julius Löwe, Töhligen: Die Niederlassung wurde nach Karlsruhe verlegt. Großh. Amtsgericht.

**Durlach.**  
**Güterrechts-Register.**  
 Eingetragen:  
 Fall, Karl, Bäcker in Durlach, und Germania geb. Glinz. Durch Vertrag vom 28. März 1906 ist Ertragschaftsgemeinschaft vereinbart. Großh. Amtsgericht.

**A u c.**  
**Bekanntmachung.**  
 Die Lieferung von 20 Zentner Heu und 20 Zentner Stroh soll vergeben werden. Offerten mit Preisangaben wollen anher eingereicht werden. Aus den 6. April 1906. Der Gemeinderat: Wenner. Schumacher, Ratschr.

**Privat-Anzeigen.**  
**Ueber die Osterfeiertage**  
 suche auf nachmittags eine Aus-  
 hilfe für die Küche.  
**Fritz Schörr, Brauerei Eglau.**  
**Ein Fuhrknecht,**  
 ledig oder verheiratet, kann sofort eintreten.  
**Aug. Siegrist, Gröbzingen.**

**Arbeiterinnen**  
 finden Beschäftigung.  
**Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach,**  
**David H. Falk.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Schmiedehandwerk zu erlernen, kann bei sofortiger Vergütung in die Lehre treten. Zu erfragen  
**Karlsruhe, Ruppurrerstr. 32.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Neulegen und Reparieren von **Haustelegraphen** (Elektr. Klingel) bei guter Ausführung und billiger Berechnung.  
 Achtungsvoll  
**Max Reeb, Säckerei Mohr.**

**Wer Ersatzteile oder Pneumatikbraucht,**  
 sein Rad gut repariert oder emailliert haben will, gehe zu  
**Busch & Alsenz,**  
 Mechaniker, Hauptstraße 73.

**10,000 Mark**  
 pr. 1. Mai oder früher zur Ablösung einer II. Hypothek auf hochrentables neues Anwesen von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten erbitte unter Nr. 72 an die Expedition d. Bl.

Bei einer tüchtigen **Weißnäherin** können Fräulein, welche ihre Aussteuer selbst anfertigen wollen, eintreten.

Desgleichen werden Mädchen zur Anfertigung ihres Weißzeugs in die Lehre genommen. Näheres **Karlsruhe, Rudolfstr. 18, 4. St., 1.**

**Junges Hammelfleisch**  
 wird ausgehauen bei  
**Friedrich Brecht, Metzger.**

**Beschäfts-Empfehlung.**  
 Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis, daß wir außer den bisher geführten **Syndikats-Fuhrkohlen, Anthracithohlen, Fettschrot, Saarkohlen, Srikets,** sowie **Ausfeuerholz** auch die **Saarflammkohlen** (Reihe Griesborn) Korngröße 15/35 mm zum Verlaufe bringen.

Wir sind in der Lage, diese Kohlen billiger liefern zu können, als solche von den bisherigen Lieferanten ab Bahn zu **1.10** per Ztr. zum Verschleiß gebracht wurden und offerieren dieselben bei Abnahme von mindestens 5 Ztr. ab Lager zu **1.05**, frei vors Haus zu **1.10** und franco Keller geliefert zu **1.15** per Ztr.  
 Hochachtungsb  
**Fa. Heinrich Döttinger,**  
 Joh. Karl Jörger jr., Pfingstraße 74,  
**Karl Dürr, Lammstraße 32,**  
 Kohlenhandlungen.

**Nur eine gute Tasse Kaffee**  
 erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend auf Körper u. Geist einzuwirken.  
**Disque's** beliebte Marke:  **Elephanten-Kaffee**  
 ist reiner, gehaltvoller, gebrannter **Qualitäts-Kaffee**.  
 Nur acht in Packeten mit dieser Schutzmarke per 1/2 kg a M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80 u. M. 2.  
 Verkaufsstellen in Durlach:  
 Oskar Gorenflo, Hoflieferant, und Konrad Pöhler, vorm. Räuhele.

**Baum-, Garten-, Wasch-, Rosen- u. Rebpfähle,**  
 sowie **Stangen** und **Bohnensteden**, prima Qualität, in Längen fortiiert, billigt bei  
**Ph. Lehberger, Zimmermeister.**

**Anzeige und Empfehlung.**  
 Geehrter Einwohnerschaft Durlachs und Umgebung bringe ich meine **Küferei** in empfehlende Erinnerung.  
**Fässer**, rund, von 20—200 Liter, oval, von 150—300 Liter, auf Lager. **Biersässer** jeder Größe werden auf Wunsch sofort angefertigt.  
**Ph. Weiler, Küferei,**  
 Kelterstraße 6.  
 NB. Mache darauf aufmerksam, daß Weinfässer zum sofortigen Gebrauch gerichtet sind.

**Rastatter Sparkochherde**  
 empfiehlt in großer Auswahl, schwarz, emailliert und vernickelt **August Bull, Dfen- u. Herdgegeschäst,** Mühlsstraße 14.  
 Durch praktische Erfahrungen der Herdkonstruktionen u. Kaminverhältnisse bin ich im Stande, jedem unter Garantie einen gutfunktionierenden Herd zu liefern.  
 Hochachtungsb  
**A. D.**

**POUSSIN**  
 Wirksamstes Mittel gegen **Kopf-Läuse!**  
 50 Pfg. Flasche 50 Pfg.  
 Alleinverkauf:  
**Jundts Einhorn-Apothek.**

**Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** in schön gelegener Villa alsbald zu vermieten. Näheres bei Expedition d. Bl.

**Ewig jugendfrisch**  
 bleibt der Teint beim Gebrauch der allein echten **Lilienmilchseife** und **Lotoseife** von der **India-Parfümerie Berlin.** Ein wahrhaft herrliches wirksames Schönheitsmittel à Stück 50 Pf. Zu haben bei **Emil Pfister, Reiser, Hauptstr. 25.**

**Dr. Oetkers**  
**Fleischsaft (Cornil)**  
 und **Fleisch-Extract**  
 liefert die beste Bouillon, verbessert Suppen und dient als Genuss- und Stärkungsmittel. 1 Flasche kostet 1,50 M., liefert 15—20 Tassen.  
 Vorrätig bei:  
**G. F. Blum, Inh. Gust. Blum, Oskar Gorenflo, Philipp Luger, August Peter.**

**Die besten Kautschukstempel**  
 liefert **GUST. HERDLE**  
 Stempel-Fabrik  
 Karlsruhe, Hebelstr. 18

**Gepäck-Dreirad,**  
 zu jedem Gebrauch geeignet, billig zu verkaufen bei **Busch & Alsenz, mech. Werkstätte,** Hauptstr., früh. Brauerei Ragel.

**Pferd,**  
 Braun, Wallach, 6jährig, schönes Tier, zu schwerem Zug geeignet, hat sofort zu verkaufen **C. Bardisch, Ettlingen.**

Unterzeichneter hat ca. 400 Liter **Mast**, sowie einen **Rußbaumstamm** zu verkaufen.  
**W. Jourdan,**  
 Grünwetterbach.

**Ein besserer Kinderwagen,** gut erhalten, zu verkaufen **Säckerei Mohr.**  
 Ein **Kinderwagen** mit Gummireifen und ein **viereck. Schiff** zum Waschtuchen zu verkaufen **Sackelortstraße 10, 3. St.**

2 gut erhaltene große **Koffer** sind zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

**Eine 4-Zimmer-Wohnung** ist zu vermieten im **Gasthaus zum Weinberg.**

**Wohnungen** von 2, 3, und 4 Zimmern hat zu vermieten **J. W. Hofmann,** Zornbergstraße 18.

**Eine 3-Zimmer-Wohnung** mit Glasabschluss nebst allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Pfingstraße 59.**

**Leopoldstraße 5** ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

**Weingarterstraße 23, 1. St.,** ist ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten.

**Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 3.**

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten **Hauptstraße 28 II.**

**Empfehlung im Fahrradbau:**  
**Transport-Dreiräder, Zweiräder, Reparaturen aller Art, Emaillierung, Dreharbeit, Schlosserei, Vernickelung, Ersatzteile u. Pneumatik,** nur beste Fabrikate, **Haustelegraphenbau.**  
**Busch & Alsenz,** mech. Werkstätte, Hauptstraße 73, frühere Brauerei Ragel.

**Zu pachten gesucht.**  
 Suche 1 Stück **Garten** oder **Acker**, 1 bis 2 Viertel, in der Nähe der Stadt sofort zu pachten.  
**August Franz, Rehtstr. 6, II.**

**Gut möbliertes Zimmer** zu vermieten **Gröbingerstr. 39, part.**

**Schöne 2-Zimmer-Wohnung** im 4. Stock (Gauben) mit Küche, Keller und Speicher sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Seboldstraße 18.**  
**Karl Leukler, Lammstraße 23.**

Großer Umlauf, kleiner Nutzen — Gute Ware, billige Preise.

Mittwoch den 11. April: Vierter Tag

# Krämers Grosser Kleider-Woche in Durlach

zu noch nie gekannten Preisen.

## Krämers Herren-Confectionshaus Durlach

Hauptstrasse 76 — vis-à-vis dem Krokodil.

Diese angeführten Preise haben nur während dieser Woche Geltung.

<b>Herren-Anzüge</b> , modern braun □	von Mk.	<b>8.75 an</b>	
<b>Herren-Anzüge</b> , gute Cheviotware □	" "	<b>10.75 "</b>	
<b>Herren-Anzüge</b> , elegante Neuheit	" "	<b>12.75 "</b>	
<b>Herren-Anzüge</b> , gemusterte Kammgarn	" "	<b>14.75 "</b>	
<b>Herren-Anzüge</b> , Kammgarn, engl. Muster	" "	<b>17.75 "</b>	
<b>Burschen-Anzüge</b> , Cheviot	Mk. 5.75 an	<b>Knaben-Anzüge</b> , Blousenjacon	Mk. 2.25 an
<b>Burschen-Anzüge</b> , aparte Neuheit	" 7.75 "	<b>Knaben-Anzüge</b> , derber Schulanzug	" 2.75 "
<b>Burschen-Anzüge</b> , Kammgarn ff.	" 11.75 "	<b>Knaben-Anzüge</b> , eleganter Blousenanzug	" 4.75 "
		<b>Knaben-Anzüge</b> , Kammgarn, hochfeinste Facon	" 5.75 "

Während dieser Woche kolossale Preisermässigung in allen Abteilungen.

### Sensationell!

Ein Posten Normalhemden und Normalhosen, soweit Vorrat, von **98 Pfg.** an.  
Ein Posten Sommerjoppen, grüne Farben, von **100 Pfg.** an.

## Krämers Herren-Confections-Haus

Durlach, Hauptstrasse 76, vis-à-vis dem Krokodil.

Bitte zu beachten: **Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-3 Uhr.**

Die nass wischbare  
**Bodenwische**  
  
Hochglanz ohne Glätte.

Alleinige Niederlage in Durlach  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Zahnarzt Lorenz**  
Karlsruhe  
Kaiserstrasse 188  
(neben Friedrichsbad).

### Achtung!

Gardinen, Blousen, Kleider, sowie sämtliche Leibwäsche, die auch zu waschen ist, werden nur bis Donnerstagabend, sämtliche Artikel, gewaschen, bis Samstag mittag angenommen und noch auf die Feiertage prompt und billig besorgt bei

**Frau A. Franz.**  
Wasch- und Bügelgeschäft,  
Zehntstrasse 6 II.,  
Ecke Zehnt- und Spitalstr.

### Hausburische,

ein fleißiger, der auch Feldarbeit versteht, sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

## Käse! Käse! Käse!

Vollständig reife, fett hergestellte

### Romadour-Käse

im Gewicht von ca. 1/2 kg empfiehlt, solange Vorrat reicht, per Stück 25 Pfennig

**Conr. Böhler, vorm. Ernst Rächle.**

### Für die Osterfeiertage:

Feinstes

## Pfälzer Blumenmehl

per kg 14, 16, 18, 20 S, in Säckchen blau: A — .90 und 1.70, in Säckchen rot: A 1.— und 1.90

sowie

### sämtliche Backartikel

in bekannter Güte und billigsten Preisen.

## Basquay & Lindner Nachf.

Trotz der Fleischteuerung kann die Hausfrau billige und doch nahrhafte, wohlgeschmeckende Suppen auf den Tisch bringen mit



In kürzester Zeit, nur mit Wasser -- man nehme keine Fleischbrühe -- zuzubereiten. Bestens empfohlen von **Oskar Gorenflo**, Grossh. Hoflieferant, Hauptstr. 10.

## Feinstes Kaisermehl,

unübertroffen an Ausgiebigkeit,

zum Tagespreis empfiehlt

**Alexander Bürck.**

### Bäckerei & Conditorei

in prima konkurrenzfreier, verkehrreichster Lage von Karlsruhe, seit einigen Jahren in Betrieb, vollständig neu renoviert, ist per sofort oder später zu vermieten. Nur tüchtige Fachmänner wollen Offerten abgeben unter M. 1389 bei Haasonstein & Vogler, A.G., Karlsruhe.

Nur 1 Mark das Los

der sehr günstigen Badener

## Geld-

Loterie zugunsten des Hamilton-Palais

Ziehung bereits 5. Mai

3288 Bargewinne ohne Abzug M.

**45,800**

1. Hauptg. M. 20 000

2. Hauptg. M. 5 000

2 à 1000 = 2000

4 à 500 = 2000

3280 Gew. zus. 16 800

Los 1 M. 11 Lose 10 M.

Porto u. Liste 30 Pf. versendet

**J. Stürmer**, General-Debit

Strassburg i. E.

### Acker-Verpachtung.

1/2 Morgen Acker mit tragbaren Obstbäumen bei der Obermühle ist sofort zu verpachten. Näheres Weingartenstrasse 16, 1. Stock.

### Unfehlbarer Wanzen tod

zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 60 u. 75 S. Adlerdrogerie August Peter.

# Karl Rohrer,

43 Hauptstrasse 43.

## Großer Total-Ausverkauf in Schuhwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Extra-Angebot in kleineren Kinderschuhen, Damen-Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefeln.

Herren-Stiefel in Nr. 44, 45 und 46 zu spottbilligen Preisen.

Ferner: Arbeitsschuhe, Laschenschuhe in Schnür und Schnallen, Turnschuhe, Segeltuchschuhe, Sandalen, sowie Herren- und Damen-Pantoffel.

Hocheleganter Damen-Spangenschuh,

sowie auch Schnür- und Knopfschuhe und noch verschiedene preiswerte Artikel auf Lager zu spottbilligen Preisen.

Zugleich empfehle ich auch mein

**Maß- und Reparatur-Geschäft**

in — wie bekannt — sauberer Ausführung bei Verwendung besten Materials, äußerst mäßigen Preisen, prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

**Karl Rohrer,**

43 Hauptstraße 43.

## Eier

Türkische, Steirische, Simli,  
Ital., Bulg.,  
in nur bester Ware,  
per Stück von 5—7 Pfg.  
100 „ 5,30, 5,70 u. 5,80 Mk.  
empfiehlt auf Ostern  
**G. Ziemann,**  
Hauptstraße 65.



## Stockfische,

Blütenweiße, per Pfund 25 S.  
**Pasquay & Lindner Nachf.**



## Durlacher Kopfsalat,

sowie schöne Marshall-Niel-  
Rosen sind fortwährend zu haben.  
**Ph. H. Meier,**  
Handelsgärtner.

## Wasche mit



**Luhrs**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

## Ausnahme-Mehlpreise für die Osterwoche!

Meine Spezialmarke:

## Phönix-Extra-Mehl

verkaufe ich auf die Festtage vorübergehend zu den alten billigen  
Preisen wie vor dem Aufschlag.  
per 18, 5 85, 1/2 Str. 2.—, Säcken à 1.—, 1,90 u. 4,25.  
Nach Ostern kommen wieder die seitherigen Preise in Anrechnung.

**Philipp Luger u. Filialen.**

## Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt.

**C. Bardusch, Ettlingen,**

übernimmt

Leib- & Haushaltungswäsche jeder Art,

Ausstattungen, Gardinen von Mt. 1,20 an.

Spezialität: Hemden, Aragen und Manschetten.

Eadellose Ausführung binnen kürzester Frist.

Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.

Wagen jeden Dienstag und Freitag in Durlach.

Aufträge zum Abholen der Wäsche bitte in die Brief-

kasten am Hause der Herren Rfm. Luger (Marktplatz),

Rfm. Flad, Hauptstr. 86, sowie an der „Blume“, zu stecken.

Telephon Nr. 61.

## Saatkartoffeln,

garantiert sortenechte:

Kaiserkrone, früheste und ertragreichste, pr. Ztr. 6.—

Up to date, mittelfrühe, sehr ertragreich, „ „ 4,50.

Leo, beste u. ertragreichste aller Spätkartoffeln, „ „ 4,50.

sowie verschiedene andere frühe und späte Sorten empfiehlt

**Andreas Selter, Samenhandlung & Gärtnerei, Aue.**

## Zur Frühjahrbestellung

empfehle in großer Auswahl eiserne Beet- und Wendepflüge,  
Hack- und Häufelpflüge, Cultivatoren, Acker- und Wiesen-  
eggen, Ackerwalzen, Düngerstreu- und Sämaschinen etc. zu  
billigsten Preisen.

**K. Leussler, Lammstraße 23.**

Achtung! Achtung!

## Die grosse Eierwoche!

Nur schwere prima Ware,  
per 100 Stück 5,50 und 5,80 Mk.,  
per Stück 6 Pfg.,  
gefärbte, 2 Stück 13 Pfg.,  
sowie schöne

Ostereierfarbe

empfiehlt

**Frau Geiser.**

## Solo- Margarine

erzeugt beste Butter, per Pfund  
68 und 80 S.

**Pasquay & Lindner Nachf.**

## Bickelfee

werden zu den höchsten  
Preisen gekauft bei

**Ernst Jahn,**

Lammstraße 30.

**Mein Wunsch!** Heirat nach Baden  
wünscht christliche  
sehr vermögende, alleinstehende häusliche  
Dame mit tüchtigem, soliden Manne. Auf-  
richtige Off. erbitte an Herrn F. Waseh-  
kuhn, Berlin S. W. 68.

**Ein jüngeres Mädchen**  
tagsüber gesucht. Zu erfragen bei  
der Expedition d. Bl.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach.**

**Bekanntmachung.**

Oster-Samstag  
abend präzis 6 Uhr  
findet im Töcherschul-  
hof für den 2. u. 3. Zug  
eine Leitern-Übung  
statt, wozu die Mannschaften dieser  
Züge pünktlich und vollzählig zu  
erscheinen haben.

Anzug: Dienstanzug (in Mützen,  
Sommerhose).  
Das Kommando:  
Karl Preis.  
Emil Pfele.

**Schwabenverein Eintracht  
Durlach.**



Donnerstag den 12. April,  
abends 9 Uhr:

**Monatsversammlung**  
im Lokal (Brauerei Wafz).  
Pünktliches und vollzähliges Er-  
scheinen erwartet

Der Vorstand.  
**Fußballklub „Phönix“ Durlach.**



Gut Ball!  
Den werten Mitgliedern zur  
Nachricht, daß am Ostermontag  
ein Ausflug nach Ettlingen  
stattfindet. Abmarsch morgens  
6 Uhr vom Lokal.  
Der Vorstand.

**Auf Ostern:**

Bund, Franz, verschied. Kuchen,  
Torten, 10 Pfg.-Törtchen,  
ff. Kaffee- u. Theebäckwerk,  
Osterhasen u. -Eier  
in allen Sorten und Größen,  
prima echte  
**Italiener-Eier,**  
Suppen- u. Gemüse-Nudeln,  
**fst. Backmehl**  
zu billigen Preisen.

Gleichzeitig meiner werten  
Kundschaft zur Nachricht, daß mein  
Laden am Karfreitag von mittags  
1 Uhr ab und am Oster Sonntag  
von vormittags 9 Uhr ab ge-  
schlossen ist.

**W. Gräther,**  
Hauptstraße.  
Prima

**Eiernudeln,**

garantiert rein, empfiehlt  
**Albert Osswald,**  
Brot- und Feinbäckerei,  
Kronenstraße 3.

**Eier! Eier!**

empfehlen in nur prima frischer  
Ware, Türkische Steyrerische, Bulg.,  
100 Stück 5,70—6 Mk., gefärbte  
Eier billigt.  
**J. Kern, Hauptstraße 14.**

**Altkatholische Gemeinde.**

Gründonnerstag den 12. April 1906, vormittags  
11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier  
**alkatholischer Gottesdienst**  
mit Spendung des hl. Abendmahls statt, wozu einladet  
Der Vorstand.

**Auf! zur Hohenburg, Hohenwettersbad.**

Über die Feiertage:  
**ff. Eglau-Bock,**  
reichhaltige Speisefarte, sowie prima Ober-  
länder Weine verschiedener Marken.  
Mache die tit. Vereine der Umgebung auf meine der Neuzeit  
entsprechenden Lokalitäten aufmerksam. Reelle Bedienung.  
**Fritz Kaufmann.**

**Ia. Schellfische**

Donnerstag abend eintreffend, in bekannt allerbesten  
Qualität empfiehlt  
**G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.**  
Nr. 25 Telephon Nr. 25.  
Bitte um frühzeitige Bestellung.

**Grosse Sendungen  
lebendfrischer Fische**

treffen heute und morgen ein:  
Bachfische, per Pfd. 23,  
Kabeljau 25 u. 30,  
Seelachs 25 u. 30,  
Kotzungen 40,  
Zander 60,  
Flußhecht 60,  
Auerhahn 23,  
Schellfische 30 u. 35,  
Weißfische (Blöke) 33,  
Barrische 40,  
Stöckfische (Zittlinge) 25  
Schollen 35.  
**Philipp Luger u. Filialen.**

**!! Oster-Ausstellung!!**

Empfehle selbstgefertigte, aus reiner Vanille-Chocolade  
hergestellte  
Chocolade-Hasen u. -Eier,  
Croquant-Hasen u. -Eier,  
Fondants-Hasen u. -Eier,  
Marzipan-Hasen u. -Eier,  
Bisquit-Hasen, -Lämmer u. -Eier,  
Caramel- u. Rahmcaramel-Hasen,  
Cartonage-Hasen u. -Eier,  
Gefüllte Körbohen.  
**A. Herrmann, Konditorei u. Café,**  
Hauptstraße 8. — Telephon 81.

**Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.**

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Gönnern  
die höf. Mitteilung, daß ich nunmehr in das von mir  
käufl. erworbene Haus  
**Kelterstraße Nr 36**  
(unweit dem Baseltore)  
eingezogen bin.  
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens  
dankend, bitte um ferneres Wohlwollen.  
Durlach den 11. April 1906.  
**Gustav Dill,**  
Tapezier, Dekorateur & Möbelgeschäft.

**Möbliertes Zimmer** 20 bis 30 St. Milch  
vermieten werden täglich zu kaufen gesucht.  
**Mittelstraße 11, 2. Stock** Näheres **Gartenstraße 12 a.**

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Be-  
kannten die traurige Mit-  
teilung, daß es Gott dem  
Allmächtigen gefallen hat,  
unsere lieben Gatten,  
Vater, Bruder, Schwager  
und Onkel

**Ludwig Hauck,**  
Musiker,  
im Alter von 44 Jahren, heute  
morgen 10 Uhr nach langem  
schwerem Leiden in die ewige  
Heimat abzurufen.  
Durlach, 11. April 1906.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Kar-  
freitag nachmittags 4 Uhr statt.  
Sollte jemand beim Ansagen  
vergesen worden sein, so möge  
dies als Einladung dienen.

**Auf die Feiertage**

empfehle Kopfsalat (Mistbeet und  
Freiland) großen französischen  
**Blumentohl** sowie sämtliche  
Gemüse zum billigsten Tagespreis.  
**Josef Kern, Hauptstraße 14.**

**Kopfsalat,**  
Gemüse, frische Eier, schwere  
Ware, ist fortwährend zu haben bei  
**Frau Buri Wtb.,**  
Jägerstraße 2.

**Zickelfelle**

werden zu höchsten Preisen gekauft  
von  
**Fa. Heinrich Döttinger,**  
Inh. Karl Jörger jr.,  
Durlach, Pfingstraße 74.

**Werderstraße 14, 4. St.,** sind  
2 schöne möblierte Zimmer zu  
vermieten.

**Evangelischer Gottesdienst.**  
Samstag den 14. April 1906.  
Nachmittags 2 Uhr: Vorbereitung zur  
Abendmahlsfeier am Oster Sonntag.  
Sonntag den 15. April (1. Osterfest.)  
In Durlach:  
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht  
mit Abendmahlsfeier und unter Mitwirkung  
des Kirchenchors.  
Nachmittags 2 Uhr: Herr Stefan Meyer.  
In Wolfartsweier:  
Abendmahlsfeier der Konfirmanden: Herr  
Stadtvicar Vogelmann.  
Montag den 12. April (2. Osterfest.)  
In Durlach:  
Vormittags: Herr Stadtvicar Vogelmann.  
In Wolfartsweier:  
Herr Stefan Meyer.

**Evangel. Vereinshaus.**  
(Sehntstraße 4).  
Gründonnerstag 8 Uhr: Gebetsversammlg.  
Karfreitag 8 Uhr: Vortrag von Herrn  
Pfarrer Böhmerle. (Chorgesang.)

**Friedensstabelle.**  
(Sehntstraße).  
Karfreitag 10 Uhr: Predigt (Fr. Berner).  
Oster Sonntag 6 " Gebetsstunde.  
" 10 " Predigt (Fr. Berner).  
" 11 " Sonntagsschule.  
" 3 " Jungfrauenverein.  
In Wolfartsweier:  
Karfreitag 3 Uhr: Predigt (Fr. Berner).  
Oster Sonntag 3 " Predigt "

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
Geboren:  
2. April: Lydia Clara Cécile, Bat. Jo-  
hann Gottlieb Bollin, Fabrik-  
arbeiter.  
5. " Rosa Christine, Bat. Adolf  
August Becker, Magazinier.  
7. " Anna Bertha, Bat. Friedrich  
Beier, Mechaniker.  
9. " Wilhelm August, Bat. August  
Dold, Glaser.